

Festlichkeiten am Institut

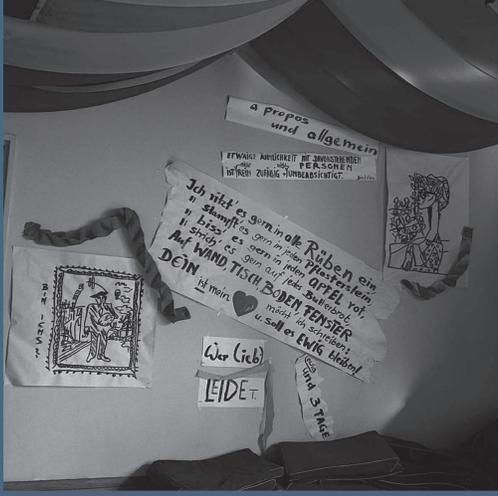


Bild 2: Dekoration der Faschingsfeier am Institut 13.02.1958
Foto: Harald Boockmann, Institut für Kunstgeschichte



Bild 3: Dekoration der Faschingsfeier am Institut 13.02.1958
Foto: Harald Boockmann, Institut für Kunstgeschichte

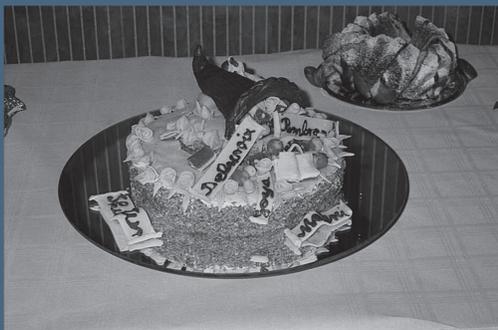


Bild 6: 65. Geburtstag Prof. Dittmann: Geburtstagstorte 1993
Foto: Helga Sander, Institut für Kunstgeschichte



Bild 7: 65. Geburtstag von Prof. Dittmann, Anschneiden der Torte 1993
Foto: Helga Sander, Institut für Kunstgeschichte

Die gezeigten Bilder repräsentieren zwei verschiedene Ausprägungen der Festkultur am Kunsthistorischen Institut der Universität des Saarlandes. Einerseits sieht man offizielle Festivitäten: runde Professorengeburtstage werden begangen (Bild 4-7), dabei kommt es zur Überreichung von Festschriften (Bild 4-5) und zum festlichen Anschneiden von Geburtstagstorten durch den Jubilar (Bild 6-8). Auf der anderen Seite tritt in drei Bildern von der Faschingsfeier des Instituts 1958 eine karnevalistisch-anarchische Festkultur zutage, die interessante Einblicke in das Innenleben der Institution ermöglicht: Auf selbstgestalteten Plakaten nehmen hier offensichtlich Studierende auf Vorgänge im Institut Bezug (Bild 2-3). Während die auf dem zweiten Bild gezeigten Plakate u.a. mit einer Travestie auf das Wilhelm-Müller-Gedicht „Ungeduld“ (aus Schuberts Liederzyklus „Die schöne Müllerin“) anscheinend auf private Vorgänge anspielen und heute nicht mehr vollständig entschlüsselt werden können, spricht die Faschingsdekoration auf Bild 3 eine teilweise recht deutliche Sprache: u.a. wird hier das Rembrandt-Bild mit Moses, der die Gesetzestafeln zerschmettert, umgestaltet. Auf den Tafeln ist zu lesen „Handle so!“ – eine deutliche Anspielung auf die unter Schmolgen Eisenwerth offenbar geförderte Dekonstruktion überkommener Ansichten und „Gesetze“. Eine autoritätskritische Tendenz zeigen auf diesem Bild auch Parodien auf Walthers „Ich saz ûf eime steine“ und Watteaus „Gilles“. Ein bemerkenswertes Dokument ist das auf Bild 1 zu sehende pseudolateinische Fest- und Spottgedicht, ebenfalls von 1958: Schmolgen Eisenwerth wird hier als „Professorus positivissimus publicus et entartus“ der „Perversitas saraviensis“ geehrt – ebenso wie die folgenden Anspielungen auf die Avantgarden des 20. Jahrhunderts (Dadaismus, Surrealismus, Abstraktion etc.) ein deutlicher Hinweis auf die gegenüber der Moderne sehr aufgeschlossene Tätigkeit des Lehrstuhlinhabers.

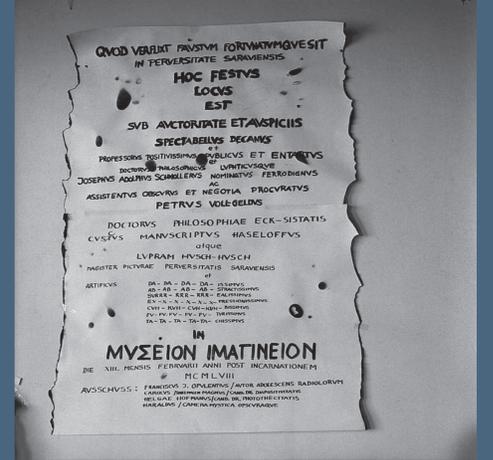


Bild 1: Textplakat von der Faschingsfeier am Institut 13.02.1958
Foto: Harald Boockmann, Institut für Kunstgeschichte



Bild 4: Feier zum 75. Geburtstag von Prof. Dr. Kubach 25.10.1984
Foto: Archiv Lorenz Dittmann

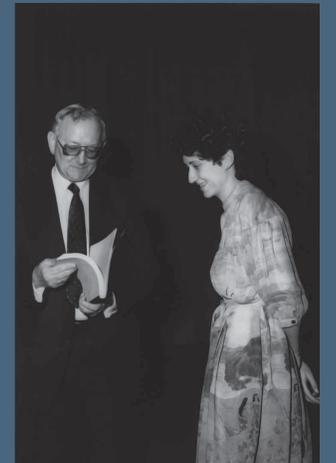


Bild 5: 60. Geburtstag von Prof. Dr. Wolfgang Götz 12.02.1983
Foto: Archiv Lorenz Dittmann



Bild 8: Festakt zum 65. Geburtstag von Prof. Lorenz Dittmann, 1993
Foto: Cornelia Becker